



## 20 Jahre Folter - 20 Jahre Mord - 20 Jahre zu lang



Friedliche Demonstration von Falun-Gong-Praktizierenden zu Beginn der Verfolgung am Platz des Himmlischen Friedens

### Deutsche Bundesregierung spricht sich öffentlich gegen Verfolgung von Falun Gong aus

Die Beauftragte der deutschen Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt, Bärbel Kofler, sagte am 20.7.2019:

„Seit 20 Jahren geht die chinesische Regierung mit äußerster Härte gegen die spirituelle Meditationsbewegung Falun Gong vor. Falun-Gong-Praktizierende werden verfolgt und ohne gerichtliche Verfahren inhaftiert. Es liegen zahlreiche Berichte vor, wonach Betroffene gefoltert wurden oder gar die Haft nicht überlebt haben. Mit großer Sorge sehe ich anlässlich des 20. Jahrestags des Beginns der Kampagne gegen Falun Gong die noch immer prekäre Situation ihrer Anhänger.“

Ich fordere die chinesische Regierung auf, die Menschenrechte auch der Falun-Gong-Praktizierenden gemäß internationaler Standards und nationalen Rechts zu wahren. Ich appelliere zudem an die chinesische Regierung, auch zu dem seit Jahren erhobenen ernststen Vorwurf, dass inhaftierten Falun-Gong-Anhängern systematisch Organe entnommen werden, Stellung zu nehmen. Die chinesische Regierung sollte die Transparenz bei der Organbeschaffung dringend erhöhen und unabhängigen Beobachtern freien Zugang zu Haft- und Internierungsanstalten gewähren, um den Anschuldigungen zu begegnen.“

Quelle: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/mrhhb-20-jahrestag-verfolgung-falun-gong/2234460>

### US-Außenministerium kann Verfolgern von Falun Gong sowie Mittätern Visum und Einreise verweigern

Ein Beamter des Außenministeriums der Vereinigten Staaten teilte kürzlich verschiedenen religiösen Gruppen mit, dass die Visabestimmungen verschärft werden und Visaanträge von Menschenrechtsverletzern und denjenigen, die religiöse Überzeugungen verfolgen, abgelehnt werden können. Auch Personen, denen bereits Visa erteilt wurden (einschließlich der „Green Card“ zum Daueraufenthalt), könne die Einreise verweigert werden. Basierend auf den US-Gesetzen über Einreise und Einwanderung und der Präsidentenproklamation 8697 werden amerikanische Falun-Dafa-Praktizierende eine Liste von Personen erstellen und dem Außenministerium vorlegen. In dieser Liste werden nicht nur diejenigen erfasst, die Praktizierende direkt verfolgt haben, sondern alle die sich an der Verfolgungspolitik beteiligt haben.

Für zahlreiche Beamte auf allen Ebenen der Kommunistischen Partei Chinas gehören die USA zu den wichtigsten Zielländern, in die sie im Ernstfall mit ihren Familienmitgliedern auswandern würden. Die seit 20 Jahren andauernde Verfolgung von Falun Gong durch die KP wurde von der internationalen Gemeinschaft auf das Schärfste verurteilt. Mit der Weigerung der US-Regierung, den Tätern der Verfolgung von Falun Dafa Visa oder die Einreise zu gestatten, können diese unter Druck gesetzt werden, keine weiteren leichtfertigen Menschenrechtsverletzungen zu begehen.

Quelle: <https://de.minghui.org/html/articles/2019/6/3/140495.html>



# Gehirnwäsche in Chinas Schulen - Lori's Geschichte

**Lori, die derzeit in Minnesota lebt, erinnert sich an ihre Erfahrungen im chinesischen Schulsystem. Als junge Falun-Gong-Praktizierende musste sie sich entscheiden, ob sie sich in der, von der chinesischen Partei kontrollierten Gesellschaft behaupten oder ihren Werten treu bleiben wollte. Das ist ihre Geschichte:**

Als ich in der High School war hat mir der Schulleiter vorgeschlagen, der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) beizutreten. Es hätte mich gut aussehen lassen und mir wahrscheinlich sogar ein paar Extrapunkte in meiner Aufnahmeprüfung gegeben. Technisch gesehen müssen die Personen mindestens 18 Jahre alt sein, um in die Partei aufgenommen zu werden. Allerdings können außergewöhnlich gute Schüler früher in die Partei eintreten und das gilt als große Ehre. Zwei weitere Schüler und ich wurden von meiner Schule ausgewählt, um als außergewöhnlich gute Schüler frühzeitig der Partei beizutreten.

Wir füllten die Antragsformulare aus und schrieben lange persönliche Erklärungen darüber, wie toll die kommunistische Partei war und wie sehr wir darauf bedacht waren, der Partei beizutreten. Für diese Art von Artikel gab es sogar Standardvorlagen. Wir haben einfach nur den Inhalt kopiert. Danach mussten wir zum Rathaus gehen, um von Regierungs- und Parteifunktionären interviewt zu werden.

Es war ein Schultag und die beiden anderen Schüler und ich gingen mitten am Tag zum Rathaus. Wir waren allein. Niemand erzählte mir etwas, aber obwohl ich erst 16 Jahre alt war, spürte ich irgendwie damals schon, dass während des Interviews Fragen zu Falun Gong gestellt werden könnten. Es war Anfang 2002 und die Verfolgung von Falun Gong war in vollem Gange. Die Propaganda, die die Meditationspraxis verleumdete, wurde rund um die Uhr über alle möglichen Kanäle chinesischer Medien ausgestrahlt. In China überprüft die kommunistische Partei bei solchen Ereignissen immer die Einstellung der Menschen, um festzustellen, ob sie sich an die offiziellen Vorschriften halten. Irgendwie habe ich das gelernt, als ich in China aufgewachsen bin, obwohl mir das niemand speziell beigebracht hat.

Ich ließ die beiden anderen Schüler vor mir interviewen, während ich vor dem Raum wartete. Ich war sehr nervös und verängstigt, da ich wusste, was auf mich zukommen würde. Ich musste eine Entscheidung treffen: Wenn sie mich nach meiner Einstellung zu Falun Gong fragten, wie sollte ich antworten? Sollte ich meinem Herzen folgen und die Wahrheit sagen? Was wären die Folgen? Mein Herz schlug schnell, mein Atem war kurz

und mein Herz war voller Angst.

Als ich an der Reihe war, betrat ich einen großen Konferenzraum mit einem langen Tisch. Fünf oder mehr Beamte saßen am Tisch und ich saß am Ende. Sie lächelten mich an, sie schienen nett zu sein.

Das Interview begann und in der Mitte fragten sie mich tatsächlich: „Was hältst du von Falun Gong?“. Ich antwortete: „Nun, ich denke, Falun Gong ist gut, ich denke Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht sind gut“. Sofort änderte sich die Atmosphäre im Raum, die Luft war wie gefroren, lange Zeit sagte niemand etwas. Die lächelnden Gesichter verwandelten sich in dunkle verzerrte Gesichter, als ich etwas sagte, was eigentlich höchst verboten war. Dann fing plötzlich jemand an zu lachen. Die Unbeholfenheit war gebrochen und sie stellten andere Fragen, als wäre nichts passiert.

Ich fühlte mich erleichtert und ging wieder zur Schule. Ich war froh, dass ich die richtige Wahl getroffen habe. Ich habe meinen Eltern nichts gesagt. Ich wollte, dass diese Seite umgeblättert und vergessen wird.

*Später am selben Tag erhielten meine Eltern einen Anruf von meinem Lehrer. Meine Schule erhielt eine Beschwerde von der Stadt über mein Fehlverhalten. Einer der Beamten sagte, dass er das, was ich getan hatte, in meine Akte aufnehmen würde. In China hat jeder eine Akte, die ihn ein Leben lang begleitet. Man weiß nie, was in dieser Akte ist, aber Schulen und Unternehmen erhalten diese Dateien, um zu überprüfen und zu entscheiden, ob sie dieser Person erlauben, ihrer Schule oder ihrem Unternehmen beizutreten. Im Grunde genommen würde es keine Universität oder Unternehmen wagen, mich aufzunehmen, sobald in meiner Akte stünde, dass ich Falun Gong unterstütze.*

Mein großes Glück war, dass dieser Beamte am Ende seine Meinung wirklich geändert hat und meiner Akte letztendlich keinen Eintrag über meine Meinung zu Falun Gong hinzugefügt hat.

Ich weiß, dass es andere Schüler gibt, die von der Schule geworfen oder sogar ins Gefängnis gesteckt wurden, nur weil sie gesagt haben, dass Falun Gong gut ist.

Die beiden anderen Schüler wurden in die Partei aufgenommen. Ich wurde nicht aufgenommen. Ich bin froh, dass ich meinem wahren Glauben gefolgt bin.

Nachdem ich in die USA gezogen war, erfuhr ich immer mehr darüber, was die KPCh in Wirklichkeit ist.

Ganzer Artikel unter: <https://bit.ly/2IQnQml>



# Falun Dafa in den Wiener Alpen



**In Österreichs Bergwelt können Jahr für Jahr Menschen Zeit für sich selbst finden, Ruhe und Schönheit erleben – auch von spirituellen Erfahrungen wird erzählt.**

**Dem Ruf der Berge folgten Falun-Dafa-Praktizierende in diesem Sommer: Sie führten ihre Qigong-Übungen in prominenten Höhen aus und filmten sie, um öffentliche Aufmerksamkeit auf die heilsame Wirkung zu lenken.**

Ani kam aus Wien. Ihre Eindrücke von Höhenluft und Meditation: „Einige Praktizierende und ich machten Ende August einen Ausflug auf den Schneeberg, um oben auf dem Gipfel unsere Übungen mit einer Drohne zu filmen. Die Kulisse mit den tiefen Schluchten war atemberaubend. In der reinen Luft auf 2000 Metern Höhe erlebte ich viel feinere Energie als sonst - wie geschaffen um sich in die Stille zu versenken. Sobald ich die Augen schloss, hatte ich keinen einzigen Gedanken mehr! Meditation auf dem Berg ist einfach magisch.

Ich kultiviere mich im Falun Dafa seit zwei Jahren. In dieser Zeit hatte ich Phasen, in denen ich die fünf Übungen täglich machte. Wenn mir das gelingt, fühle ich mich im Alltag voll Energie, bin aber gleichzeitig gelassen und ausgeruht. Ich brauche nicht viel Schlaf.

Bei allem was ich tue begleitet mich eine Leichtigkeit, im Kopf bin ich klar und konzentriert. Wenn ich die Meditation im Sitzen täglich ausübe, fällt es mir leicht in die absolute Stille zu kommen. Auch wenn ich die Übungen 3-4 Mal pro Woche praktiziere, tun sie mir sehr gut, deshalb nehme ich mir so oft wie möglich Zeit dafür.“

Christoph ist Sportler und Künstler. Seit vielen Jahren geht er mit Freude und Faszination den Kultivierungsweg für Körper und Geist: „Falun Dafa ist ein Weg, bei welchen man sich in der eigenen geistigen Kultur (Benehmen und Verhalten) den Grundgesetzen der Schöpfung angleicht. Je mehr man es schafft, sich diesem Gebot konform zu benehmen, um so mehr lösen sich alle Krankheitszustände und Probleme auf. Die fünf Übungen veredeln den Körper, wobei die durch geistige Kultivierung entstandene Energie ihre Wirkung zeigt.

Daher gebe ich auch gerne diese Übungen in Form von Workshops kostenlos bei mir zu Hause in Mönchkirchen am Wechsel weiter und erzähle dabei auch einiges über die Geschichte von Falun Dafa.“

*Hier finden Sie das Einführungsvideo zu den 5 Übungen:  
[de.falundafa.org/audiovideo.html](http://de.falundafa.org/audiovideo.html)*



Das alte China:

Falun Dafa weltweit:

# Warum das traditionelle China in strahlendes Gelb gehüllt war



Gelb galt im traditionellen China als göttliche Farbe und war dem Herrscher vorbehalten (Foto: The Epoch Times)

**Die Farbe Gelb zierte in der traditionellen chinesischen Kultur viele Gewänder, Gebäude und Kunstwerke. Es ist auch die am häufigsten vorkommende Farbe in buddhistischen Tempeln. In welcher Verbindung steht diese besondere Farbe zum den traditionellen Ansichten Chinas?**

Legenden besagen, dass die Geburtsstätte der chinesischen Zivilisation das Plateau der Gelben Erde und der erste Herrscher der Gelbe Kaiser war, während der Gelbe Fluss als die Wiege des chinesischen Volkes gilt.

In der traditionellen Fünf-Elemente Lehre, wird jede Farbe einem Element zugeordnet. Die Farbe Gelb wird dem Element Erde zugeordnet, was das Zentrum der

Himmelsrichtungen symbolisiert. Daher wird Gelb seit jeher als die wertvollste Farbe betrachtet und war in alten Zeiten dem Kaiser vorbehalten.

Bereits in der Han Dynastie wurde Gelb als die Farbe des Herrscherhauses gewählt und während der Ming und Qing Dynastie war es dem normalen Volk sogar verboten gelbe Kleidung zu tragen.

Im Buddhismus zählt Gelb ebenfalls zur am meisten verwendeten Farbe. Viele Tempeln und Buddhastatuen erstrahlen in Gelbgold, weil dies in alten Zeiten als göttliche Farbe galt.

Im traditionellen China war man überzeugt, dass der Herrscher die Verbindung zwischen dem Himmel und der Erde gewährleisten sollte, weswegen es ihm gestattet war gelbe Gewänder zu tragen. Dadurch symbolisierte der Herrscher, dass er dem Willen der Götter folgen würde und erinnerte an seine Pflicht das Volk im Sinne der göttlichen Ethik und Moral anzuführen.

Viele Herrscher und große Künstler des alten Chinas wählten die Farbe Gelb, die auch für Heiligkeit und Edelmut steht, um ihrer Verbindung zum Göttlichen Ausdruck zu verleihen.

**Für Glaubensfreiheit: Präsident Trump lädt Falun-Gong-Praktizierende ins Weiße Haus ein**



Yuhua Zhang, eine Falun Gong Praktizierende erzählte Präsident Trump von den Verbrechen der kommunistischen Partei Chinas. (Foto: Minghui)

Am 17. Juli 2019 traf sich U.S. Präsident Trump im Rahmen seiner Kampagne für mehr Religionsfreiheit mit 27 Menschen, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt, inhaftiert oder misshandelt wurden.

Unter den 27 Vertretern befanden sich vier geflüchtete Menschen aus China, die von ihrem Leidensweg, verursacht durch das kommunistische Regime in China, erzählten.

Eine von ihnen war Yuhua Zhang, eine Falun-Gong-Praktizierende. Als Vertreterin der Millionen verfolgten Praktizierenden, berichtete sie Trump von den Verbrechen in China. Sie erzählte, dass nicht nur sie selbst für ihren Glauben verfolgt und gefoltert wurde, sondern ihr Mann immer noch im Gefängnis eingesperrt sei.

Bei einem Folgetreffen am 5. August 2019, wo unter anderem mögliche Sanktionen gegen China diskutiert wurden, versprach US-Vizepräsident Pence:

**„Wir werden euch [Falun Gong] nicht vergessen. Das verspreche ich.“**

**Herausgeber:**

Falun Dafa Informationszentrum Österreich  
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

Redaktion: Julia Wikström, Maria Schörgel,  
Magdalena Fischer, Christina Spirk,  
Sebastian Mayer, Mircea Arthofer

E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)  
Web: <https://newsletter.faluninfo.at>  
Allgemeine Infos über Falun Gong:  
[www.falundafa.at](http://www.falundafa.at)  
[de.faluninfo.eu](http://de.faluninfo.eu)

**Empfänger:**

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) zwei-monatlich kostenlos zugesendet bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Informationszentrum oder rufen Sie 0664/8124220 (Redaktion)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:  
Demolsky pro Büro [www.demolsky.at](http://www.demolsky.at) und Kopierinsel GmbH [www.werbeinsel.at](http://www.werbeinsel.at)

Redaktionsschluss:  
24.09.2019